

eine Urkunde über einen Gütertausch eines Bewohners von S. Marco Argentano mit Abt Joachim von Corazzo bekannt ⁶⁷⁾.

Das sind die wenigen urkundlichen Spuren einer mehr als zehnjährigen Tätigkeit Joachims als Abt von Corazzo, die seine Vita nur kurz resümiert (s. u. S. 532): *Cepit itaque vir fidelis et prudens prudenter et fideliter temporalem substantiam dispensare*.

War aber Joachim damals bereits Zisterzienserabt? Gehörte sein Kloster Corazzo zum Zisterzienserorden? Es ist nichts davon bekannt und nicht wahrscheinlich, daß er jemals als Abt das Generalkapitel in Cîteaux besucht hätte oder daß sein Kloster vom Abt eines Mutterklosters visitiert worden wäre. Innocenz III. spricht zwar in einer Urkunde von 1211, die einen Besitzstreit zwischen S. Giovanni in Fiore und Corazzo entscheidet ⁶⁸⁾, von dessen Mönchen *regulam et institutionem Cisterciensis ordinis ab ipsa monasterii fundatione professis*. Heißt das aber, daß Corazzo von Anfang an ein Zisterzienserkloster war? Sein Gründer war wahrscheinlich um 1157 Graf Roger von Martirano, *qui tunc in Calabria magni nominis erat* ⁶⁹⁾, mit seinem Bruder Richard. Der nur in der Joachim-Vita genannte Abt Columbanus, unter dem Joachim eintrat und bei dessen Rücktritt er zu seinem Nachfolger gewählt wurde, wird der erste Abt des jungen Klosters gewesen sein. Die Urkunde Bischof Michaels von Martirano (wohl 1177, s. o. S. 487) erwähnt mehrfach ein leider nicht erhaltenes Privileg Papst Alexanders III., der dem Kloster Corazzo die *libertas Cisterciensis ordinis* gab, ver-

⁶⁷⁾ Ebd. S. 280 f. Nr. 6, geschrieben *in loco Saliano* (Scigliano?).

⁶⁸⁾ Innocenz III. Ep. XIV, 99, Migne PL. 216, 464: Potthast, Reg. Pont. Nr. 4301; auch bei D. Taccone-Gallucci, Regesti dei Romani Pontefici per le chiese di Calabria (1902) S. 111 Nr. 88.

⁶⁹⁾ (Hugo Falcandus) Liber de regno Sicilie, ed. Siragusa (1897) S. 32; vgl. ebd. S. 76: *qui non parve tunc auctoritatis apud Calabros habebatur*. Nach einem erst 1507 verfaßten, unzuverlässig überlieferten Verzeichnis der Tochterklöster von Sambucina wurde Corazzo 1157 vom Bischof von Martirano gegründet, s. G. Marchese, La Badia di Sambucina S. 189 ff., der annimmt, daß es vorher ein Benediktinerkloster war. Urkunden Heinrichs VI. von 1195 und Friedrichs II. von 1225 nennen jedoch den Grafen Roger von Martirano (mit seinem Bruder Richard) als *fundator*, s. Pometti a. a. O. S. 282 u. 297; P. Scheffer-Boichorst, NA. S. 27 (1902) 94 f. Dadurch dürfte die Gründung Corazzos um 1157 gesichert sein; s. H. W. Klewitz, Die Anfänge des Cistercienserordens im normannisch-sizil. Königreich, StMGBO. 52 (1934) 239 ff. Gefälscht ist ein Privileg Honorius' II. für Corazzo vom 13. Sept. 1130 (7 Monate nach seinem Tod!) oder 1129 (J.-L. 7377; Migne PL. 166, 1298; Ughelli ²⁹, 274); irrig auch die Angabe von L. Janauschek, Origines Cistercienses 1 (1877) 168 Nr. 430, das Kloster sei „vor 1060“ gegründet, 1162/70 den Zisterziensern in Sambucina oder Casamari oder Fossanova unterstellt worden; s. u. S. 490.